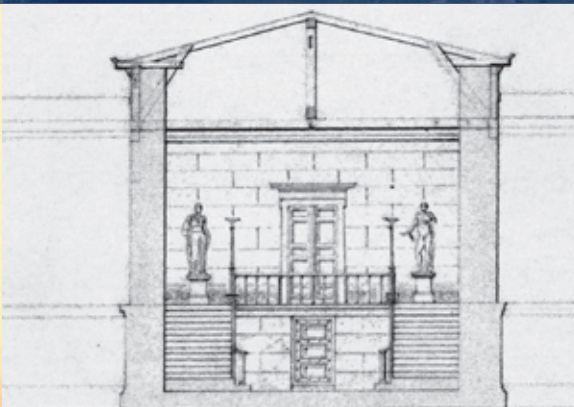
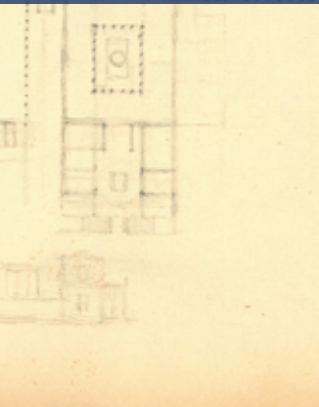


Gelebte Antike –
Friedrich Wilhelm IV. und Charlottenhof

ANTJE ADLER

Duncker & Humblot



Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen
und Preußischen Geschichte, Band 43
umfangr. Bildanhang; 407 S. 2012
<978-3-428-13744-2> € 48,-



Duncker & Humblot · Berlin

Welche Motive bewegten den Kronprinzen und späteren König Friedrich Wilhelm IV. dazu, Charlottenhof als Villa zu entwerfen? Welche baukünstlerischen Absichten verfolgte er zusammen mit den Architekten Schinkel und Persius sowie den Gartenkünstlern Lenné und Sello?

Anhand der Auswertung bisher von der Forschung überwiegend noch nicht berücksichtigter und unveröffentlichter Archivalien, wie dem persönlichen schriftlichen Nachlass Friedrich Wilhelms und seiner Familie, seiner Architekten und Hofgärtner, gewinnt Antje Adler neue Erkenntnisse über die Geschichte des Schloss- und Gartenensembles. Auf den königlichen Spiritus Rector gehen nicht nur die gestalterischen Grundideen dieser Anlage, sondern auch der inhaltliche Bezug auf eine antike römische Villa zurück. Der Einfluss von Bildung und Erziehung sowie Friedrich Wilhelms Interesse und das seines gelehrten Bekanntenkreises für Archäologie und Antike wird an ausgewählten Beispielen bis 1857 erläutert. Die Autorin gibt einen Überblick über die Planungen, Vorbilder und die Verwirklichung der Anlage und interpretiert dabei erstmalig die Räume der Römischen Bäder und ihre Ausstattung aus Sicht des königlichen Bauherrn. Die Erläuterung der Nutzung und Bedeutung sowie die nachhaltige baukünstlerische Wirkung der Anlage Charlottenhofs innerhalb der königlichen Familie beschließen das behandelte Thema. Die Villa Charlottenhof erscheint als ein Ort, den Friedrich Wilhelm mit Beharrlichkeit für sich und seine engsten Vertrauten nach antikem Muster als einen Ort der Zuflucht und Erquickung zu gestalten wusste.

Inhalt

I. Einleitung	9
II. Die „Villa“ in der zeitgenössischen Architekturtheorie um 1800	18
1. Zum Begriff Villa	18
2. Die Villa rustica und Villa suburbana	18
3. Der Garten als unverzichtbarer Bestandteil der Villa	23
4. Das Ideal des Landlebens	25
5. Die Villa in der Kunsttheorie um 1800	26

III. Friedrich Wilhelms Kenntnisse aus der Literatur, Reisebeschreibungen und Berichten	29
1. Erziehung und Bildung	29
2. Friedrich Wilhelms Interesse für Archäologie und Antike	38
3. Gelehrte, Wegbegleiter, Freunde – Der intellektuelle Kreis um Friedrich Wilhelm	40
4. Friedrich Wilhelms erste Reise nach Italien im Jahre 1828	74
IV. Die Entwürfe Friedrich Wilhelms für die Anlage von Charlottenhof	88
1. Die Entwürfe Friedrich Wilhelms für die Villa Charlottenhof ..	88
2. Das Vorbild der Villa Albani für die Gestaltung von Charlottenhof	101
3. Die Entwürfe Friedrich Wilhelms für die Römischen Bäder ...	108
4. Die weiterführenden Projekte Friedrich Wilhelms	121
a) Die nördliche Erweiterung des Römischen Bades	121
b) Die östliche Erweiterung um einen Kirchenkomplex an den Römischen Bädern	123
c) Die Planungen des Kronprinzen zum Landhaus im antiken Stil westlich Charlottenhofs	131
d) Friedrich Wilhelms Auseinandersetzung mit den Villenbeschreibungen von Plinius d. J.	139
e) Friedrich Wilhelms Ideen und Entwürfe für fürstliche Residenzen	145
V. Die Verwirklichung der Pläne der Villa Charlottenhof mit dem Gebäudekomplex der Römischen Bäder	150
1. Die Villa Charlottenhof	150
2. Der Gebäudekomplex der Römischen Bäder	179
3. Das Verhältnis zwischen Friedrich Wilhelm und seinen Architekten und Planern	235
VI. Charlottenhof in der Familienkorrespondenz	238
1. Die Tradition des Landhauses in der königlichen Familie	238
2. „Ein Bauwerk ist Ausdruck des Wesens dessen, der es hat erbauen lassen“	243
3. Geteilte Passion für die Antike: Friedrich Wilhelm IV. und Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz	252
a) Der künstlerische Einfluss des preußischen Hofes auf die Neustrelitzer Residenz	252
b) Die Geschenke Friedrich Wilhelms IV. an Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz	256
4. Die Wirkung Charlottenhofs in der königlichen Familie	262
VII. Zusammenfassung	274
Literaturverzeichnis	282
Abbildungen	299

Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte

Begründet von Johannes Kunisch

Hrsg. im Auftrag der Preußischen Historischen Kommission, Berlin
von den Professoren Wolfgang Neugebauer und Frank-Lothar Kroll

Silke Kamp: **Die verspätete Kolonie.** Hugenotten in Potsdam 1685–1809. Tab., Abb.; 507 S. 2011 (QUF 42) <978-3-428-13419-9> € 98,-
(auch als E-Book erhältlich)

Walter Mathiak: **Das preußische Einkommensteuergesetz von 1891 im Rahmen der Miquelschen Steuerreform 1891/93.** Vorgeschichte, Entstehung, Begleitgesetze, Durchführung. 441 S. 2011 (QUF 41) <978-3-428-13483-0> € 98,- (auch als E-Book erhältlich)

Bismarck und der deutsche Kolonialerwerb 1883–1885. Eine Quellensammlung. Hrsg. und bearb. von Winfried Baumgart aufgrund der Vorarbeiten von Axel T. G. Riehl. Red.: Mathias Friedel. 539 S. 2011 (QUF 40) <978-3-428-13371-0> € 78,- (auch als E-Book erhältlich)

Bestellung

_____ Expl. **Gelebte Antike – Friedrich Wilhelm IV. und Charlottenhof**

Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Band 43

Von Antje Adler

Umfangreicher farb. Abbildungsteil; 407. S. 2012
<978-3-428-13744-2> € 48,-

Absender: _____

E-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.
E-Books für den Privatgebrauch finden Sie zum Sofort-Download auf unserer Website;
eine Nutzung für Institutionen ist über unsere @Library möglich.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: www.duncker-humblot.de